

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren!



Dr. Christoph Kollatz,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Die Semperit Gruppe befindet sich inmitten eines tiefgreifenden, auf drei Jahre ausgelegten Restrukturierungs- und Transformationsprozesses. Während für Semperit insgesamt und insbesondere im Sektor Industrie im Geschäftsjahr 2018 operative Ergebnisverbesserungen erzielt wurden, muss im Sektor Medizin noch weiter an der operativen Stabilisierung gearbeitet werden. Das ausgewiesene negative Ergebnis nach Steuern sowie die Entwicklung des Cashflows waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 unbefriedigend. Dieses Ergebnis ist einerseits durch die Wertminderung im Sektor Medizin sowie die Kosten für die Schließung des Produktionsstandortes von Sempertrans in China, aber andererseits durch Zukunftsinvestitionen im Segment Semperflex stark beeinflusst.

Der **Aufsichtsrat** hat sich im Geschäftsjahr 2018 in sieben Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf berichten lassen und mit dem Vorstand die strategische Weiterentwicklung sowie die Restrukturierung und Transformation des Unternehmens erörtert. Zusätzlich wurden wesentliche Geschäftsfälle und Einzelmaßnahmen besprochen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig durch monatliche Berichte über die Geschäftsentwicklung informiert. Im Vorfeld von Aufsichtsratssitzungen wurden ausführliche schriftliche Unterlagen über den Konzern zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

Der **Prüfungsausschuss** hat drei Sitzungen abgehalten und sich im Besonderen mit der Vorbereitung der Beschlussfassung von Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017, dem Risikomanagement, dem internen Kontrollsystem, der Internen Revision, der Compliance-Organisation, der Corporate Governance sowie der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2018 befasst.

Der **Vergütungsausschuss** hat sich in neun Sitzungen schwerpunktmäßig mit der Leistungsbeurteilung und den Zielsetzungen der Vorstandsmitglieder sowie mit weiteren allgemeinen Vergütungsthemen des Vorstandes beschäftigt. Im Berichtsjahr wurde zudem das Vergütungsmodell überarbeitet. Weiters hat sich der Vergütungsausschuss mit den Auflösungsvereinbarungen in Zusammenhang mit dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre, dem Vergütungssystem für das neu bestellte Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Felix Fremerey, der Überwachung des Vollzugs der Vorstandsverträge sowie den Bonussystemen für Arbeiter und Angestellte befasst.

Der **Nominierungsausschuss** hat sich in sechs Sitzungen unter anderem mit der Initiierung und Sicherstellung eines Management Assessment Prozesses, der Nachfolgeplanung für die Ebenen unterhalb des Vorstandes sowie der Mitarbeiter Fluktuation beschäftigt. Weiters stand neben dem Talent Development-Prozess das Thema Mitarbeiter-Diversität im Fokus. Darüber hinaus setzte sich der Nominierungsausschuss im Zuge des Ausscheidens von Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre mit der Definition des Anforderungsprofils für ein weiteres Vorstandsmitglied auseinander.

Der **Strategie- und Transformationsausschuss** hat sich in einer Sitzung ausführlich mit dem Status der Unternehmenstransformation und Segmentstrategien befasst.

Der **Ausschuss Segment Sempermed** hat eine Sitzung abgehalten und hat sich mit der Restrukturierung des Segments Sempermed beschäftigt.

Der **Ausschuss für dringliche Angelegenheiten** hat keine Sitzung zur Behandlung zeitkritischer Investitionsprojekte abgehalten. Es wurden jedoch Umlaufbeschlüsse in Zusammenhang mit dringlichen Geschäftsfällen gefasst.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien wurde von der Hauptversammlung am 25. April 2018 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 bestellt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Semperit AG Holding zum 31. Dezember 2018 wurde durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Über die nichtfinanzielle Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 14. März 2019 mit dem Jahresabschluss samt Lagebericht, dem Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, dem Corporate Governance Bericht und den Prüfberichten des Abschlussprüfers intensiv befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert. Aufgrund der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen und darüber dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Auf Basis des effizienten Prüfungsprozesses für den Jahresabschluss 2018 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, für das Geschäftsjahr 2019 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht, den Corporate Governance Bericht und den Nachhaltigkeitsbericht geprüft und schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2018, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der Corporate Governance Bericht, der Nachhaltigkeitsbericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2018 sind vom Aufsichtsrat genehmigt worden. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und schlägt der Hauptversammlung vor, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien, für das Geschäftsjahr 2019 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Da die Semperit Gruppe im Geschäftsjahr 2018 ein negatives Ergebnis nach Steuern erzielte, wird entsprechend der Dividendenpolitik der Hauptversammlung keine Dividende vorgeschlagen.

Im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder bedanke ich mich beim Vorstand, dem Managementteam und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Semperit Gruppe für ihren Einsatz und ihr Engagement. Besonderer Dank gilt auch den Aktionären, den Kunden sowie den Partnern von Semperit für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 21. März 2019



Dr. Christoph Kollatz

Vorsitzender des Aufsichtsrats